

Der Meerringelwurm

Tier des Monats
April



Grüner Meerringelwurm (*Nereis virens*) Foto: K.Thiemann

Wie lebt der Grüne Meerringelwurm?

Trotz seiner Größe ist der Wurm im Wattenmeer kaum einmal zu entdecken, und man weiß recht wenig über seine Lebensweise. Es ist nicht einmal klar, ob er schon immer in der südlichen Nordsee vorkam, oder ob er erst um 1900 hier eingewandert ist.

Wie sein Verwandter, der Schillernde Seeringelwurm, lebt auch der Grüne Meerringelwurm in verzweigten Gängen im Boden. Er frisst Aas, Pflanzenteile und andere Tiere. Es kann auch vorkommen, dass er auf der Bodenoberfläche den Kieselalgenbelag abweidet. Tagsüber sind die Tiere meist vergraben, nachts kommen sie hervor und kriechen auf der Nahrungssuche umher.

Am ehesten ist die Art unter Muschelbänken zu finden, eher selten auch frei im Wattboden. In Holland graben Angler den Wurm als Köder aus den Muschelbänken.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding,
Hafenstr. 3, 25813 Husum
Tel. 04841/6685-42
r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

Haben Sie schon mal den größten Wurm der Nordsee gesehen? Nein? Dann sollten Sie sich mal im April zu Vollmond an den Strand begeben und kurz nach Hochwasser im Angespül Ausschau nach ihm halten. Das mag wie ein Aprilscherz klingen, ist aber eine durchaus ernstzunehmende Vorhersage! Der Grüne Meerringelwurm ist nämlich eine Tierart, deren Fortpflanzung eng mit den Mondphasen gekoppelt ist.

Wenn die Wassertemperatur im Wattenmeer 6°C erreicht hat, kommen beim nächsten Voll- oder Neumond die männlichen Würmer nachts zur Meeresoberfläche geschwommen. Hier geben sie große Mengen von Spermien ab, die zum Meeresgrund hinabregnen und dort die Eier der Weibchen befruchten.

Die nach der Eiablage sterbenden Männchen werden in manchen Jahren massenhaft an die Strände gespült. Sie sind dunkelgrün, 20-40 cm lang, und haben bis zu 200 Paar breite Paddelfüße an den Körperseiten. Am Kopf tragen sie einen ausstülpbaren Rüssel mit kräftigen Kieferzangen aus Chitin.

Hätten Sie gedacht, dass...

... die Gattung nach dem antiken griechischen Gott der Seen, Nereus, benannt ist?

... die Würmer faszinierend elegante Schwimmer sind, die sich rasant durch's Wasser schlängeln?

... die breiten Schwimmfüße sich erst kurz vor der Laichzeit zu großen Paddelfüßen entwickeln?

... die ganze Familie der Meerringelwürmer mond-
fühlig ist und so die Fortpflanzung synchronisiert?

... in der Südsee alljährlich der mit Leuchtorganen
ausgestattete Palolo-Wurm Ende Oktober jeweils in
2 Nächten in spektakulären Paarungsschwärmen
an die Oberfläche steigt?

... Möwen sich bei uns mit den angespülten Meer-
ringelwürmern den Bauch vollschlagen? Ein Spei-
ballen einer Möwe bestand aus 196 Kieferzangen!

... die Kieferzangen großer lebhafter Exemplare
durchaus die menschliche Haut durchdringen kön-
nen? Wer kann von sich behaupten, schon mal von
einem Wurm gebissen worden zu sein?

... das Schwärmen in manchen Jahren zu Neu-
mond statt Vollmond kommt, je nach Temperatur?

n
a
t
u
r
s
c
h
u
l
e

w
a
t
t
e
n
m
e
e
r